

Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie
Tarifgebiete I,II,III und Sachsen

Nr. 2 – Oktober 2017

Laufende Tarife gekündigt und Forderung für 2018 beschlossen

6 % und Zeitwohlstand



Jetzt ist es Zeit

Unsere breite Diskussion über Tarifziele für 2018 mündete in große Einigkeit und Entschlossenheit. Das zeigte das Treffen in Radebeul. Die Tarifrunde 2018 wird härter als sonst, denn neben sechs Prozent mehr Geld gehört auch mehr Zeitwohlstand zu unserem Forderungspaket. Es ist Zeit dafür! Die Digitalisierung erfasst unsere Arbeitswelt unaufhaltsam und verlangt ein immer höheres Maß an Flexibilität von den Beschäftigten. Darüber sollen die Arbeitgeber nicht mehr einseitig bestimmen. Unser Thema ist auch die Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit. Die Unterscheidung nach 35- oder 38-Stunden-Woche ist überholt. 2018 muss es den Einstieg in eine ernsthafte Lösung geben.



*Olivier Höbel,
IG Metall-Bezirksleiter*

Die Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie in Berlin, Brandenburg und Sachsen haben mit großer Mehrheit entschieden: Wir treten an für sechs Prozent mehr Geld und die Wahloption auf kürzere Arbeitszeit für alle – mit Teil-Entgeltausgleich bei Schichtarbeit, Pflege Angehöriger und Kinderbetreuung.

Unmittelbar vor dem Forderungsbeschluss kündigten die Tarifkommissionen am 24. Oktober in Radebeul die laufenden Entgelt- und Manteltarifverträge.

Einmütig bekräftigten sie: Wir wollen mehr Geld und bessere Arbeitszeitregelungen. Wer so hochflexibel arbeitet wie wir, braucht im Gegenzug einen Anspruch

auf kürzere Arbeitszeit. Wir wollen zusätzliche freie Tage, an denen wir mit angemessenem Entgeltausgleich besonders gravierende Phasen meistern können – etwa bei belastenden Schichtsystemen und um Beruf und Privates wieder besser zu vereinbaren, wenn Angehörige Pflege brauchen oder Kinder zu versorgen sind.

Kommt zum Tarifauftakt am 4. November

9.30 Uhr: Treffpunkt Hauptbahnhof Zwickau

10 Uhr: Start unserer Demo zur Stadthalle

11 Uhr: Beginn
Redner: Stefan Kademann,
Jörg Hofmann,
Olivier Höbel

Metalltarif: Die nächsten Stationen

15. November
1. Verhandlung für Tarifgebiete I, II, III

17. November:
1. Verhandlung für Sachsen

11. und 18. Dezember
2. Verhandlungsrunde

15. Dezember:
Sitzung aller Tarifkommissionen in Leipzig

31. Dezember 24 Uhr:
Entgelt- und Mantel-Tarifverträge laufen aus;
Ende der Friedenspflicht

EINE WAHLOPTION AUF KÜRZERE ARBEITSZEIT, DIE ZUM LEBEN PASST!

Das wollen wir

▲ das Recht auf kurze Vollzeit für alle – auch in Form von **Freischichten**; das ist ein Einstieg in eine neue Arbeitszeitkultur mit Modellen, die zum Leben von heute passen;

▲ **Zeitansprüche** der Beschäftigten sichern und ihnen den Zugriff darauf ermöglichen;

▲ **Teil-Entgeltausgleich** bei belastenden Arbeitssituationen wie Schichtarbeit und besonderen Lebenslagen;

▲ die individuelle Wahloption auf Reduzierung von Arbeitszeit mit einer Regelung zum **Personalausgleich** verbinden, damit der **Leistungsdruck** in den Betrieben nicht steigt.

Für die **ostdeutschen Tarifgebiete** verlangt die IG Metall von den Arbeitgebern eine belastbare Verhandlungsverpflichtung für einen **Prozess zur Angleichung der Entgelte, Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen**.



FÜR MICH GENAU DAS RICHTIGE!



Was bieten die neuen Modelle?

Kurze Vollzeit bei Schichtarbeit mit Teil-Entgeltausgleich
Für Beschäftigte im Schichtbetrieb und anderen belastenden Arbeitszeitmodellen, die diese Option nutzen, fordert die IG Metall einen tarifdynamischen Zuschuss. Dieser wird gezahlt als Festbetrag von **750 Euro** pro Jahr, wenn die Arbeitszeit pro Jahr um zehn Tage oder mehr ver-

kürzt wird. Den Zuschuss gibt es für die Dauer der reduzierten Arbeitszeit, maximal für 24 Monate am Stück.

Kurze Vollzeit bei Kinderbetreuung mit Teil-Entgeltausgleich

Diese soll die negativen Folgen einer Arbeitszeit-Reduzierung wegen Kinderbetreuung mildern. Zugleich soll

sie Anreiz für Männer schaffen, diese Option mehr als bisher in Anspruch zu nehmen. Verkürzte Arbeitszeit bei Müttern führt bekanntlich nicht nur zu geringeren Einkommen und in die Teilzeitfalle, sondern auch zu Frauen-Altersarmut. Es gibt einen tarifdynamischen Zuschuss von **200 Euro** monatlich.

Kurze Vollzeit bei Pflege mit Teil-Entgeltausgleich

Dies ist eine kurzfristige Unterstützung der Beschäftigten bei einem eintretenden Pflegefall. Sie verbessert die Balance zwischen Arbeits- und Pflegelast. Die Arbeitszeit kann verkürzt werden, um Kurzzeitpflege für Angehörige zu arrangieren, um eine Pflegeperson oder Heimunterbringung zu organisieren. Gegebenenfalls kommt es dabei zu einer kürzeren der längeren Voll- oder Teilzeit-Pflegephase. Dafür gibt es einen tarifdynamischen Zuschuss von **200 Euro** monatlich.

**IG Metall:
Je stärker wir
sind, desto
besser wird das
Ergebnis jeder
Tarifrunde!**

**ONLINE IN WENIGEN
SCHRITTEN
MITGLIED WERDEN:
WWW.IGMETALL.DE/
BEITRETEN**



MITEINANDER FÜR
mehr Entgelt und mehr
Selbstbestimmung bei
der Arbeitszeit

**MITEINANDER
FÜR MORGEN**
metall-tarifrunde-2018.de

